

Halle und Umgebung.

Halle, den 18. Juni 1917.

Ämtlicher Teil.

Verbrauchsmenge an Schlachtviehfleisch 500 Gramm.

Die Verbrauchsmenge an Schlachtviehfleisch, die in der Woche vom 18. bis 24. Juni d. J. bei den Fleischern auf Grund der Fleischfleischkarte entnommen werden darf, wird auf 500 Gramm festgelegt.

Die Menge der Fleischwaren, die auf Grund der fälschlichen Fleischfleischkarte bei den Fleischern entnommen werden darf, beträgt ebenfalls 250 Gramm.

Rauschak, geräucherte Hühner usw.

Am Dienstag, den 19. Juni treffen große Posten hochfeine fette Rinde Rauschak ein.

Wale (klein) Pfd. 4,00 Mk.

Wale (mittel) Pfd. 6,30

Ferner sind große Mengen geräucherte Hühner, Seezachs, Schellfisch und Knurrhahn zu haben.

Benanntmachung.

Am Montag, den 18., und Dienstag, den 19. Juni 1917 kommen in den einschlägigen Geschäften folgende Seefische zum Verkauf:

- Scholle (groß) 1,40 Mk., Petermann Pfd. 1,00 Mk., Schellfisch (groß) Pfd. 1,45 Mk., Schellfisch (mittel) Pfd. 1,20 Mk., Rabsliau (groß, mit Kopf) Pfd. 1,40 Mk., Rabsliau (groß, ohne Kopf) Pfd. 1,90 Mk., Rabsliau (mittel, mit Kopf) Pfd. 1,20 Mk., Rabsliau (mittel, ohne Kopf) Pfd. 1,70 Mk., Rabsliau (klein) Pfd. 1,00 Mk., Steinbutt (groß) Pfd. 2,75 Mk., Steinbutt (mittel) Pfd. 2,00 Mk., große Seezunge 3,25 Mk.

Städtischer Eierverkauf in der Salzmühle.

Dienstag, den 19. Juni 1917.

Zum Kaufe bereit sind die Nummern der neuen Lebensmittelscheine 21 001—25 000 normittags von 8 bis 12 Uhr und die Nummern 28 001—35 000 nachmittags von 2—6 Uhr.

Für den Kauf eines Haushalts werden zwei Eier abgegeben zum Preise von 28 Pfennig für das Stück.

Zur Verschönerung der Vberlieferung wolle man abgezahltes Geld (vor allem Kupfergeld) bereitstellen!

Umtausch nur innerhalb drei Tagen.

Edamer Käse.

Der Verkauf des der Stadt überwiebenen Edamer Käses wird am Dienstag, den 19. Juni 1917, nachmittags von 2—6 Uhr auf die Nummern 21 501—35 000 der neuen Lebensmittelscheine in der Salzmühle fortgesetzt.

Jede Version eines Haushalts wird ein achstel Pfund zum Preise von 45 Pfennig abgegeben.

Benanntmachung.

Diejenigen Inhaber von Kleinhandelsgeschäften, welche Kundenlisten eingereicht haben, werden aufserordentlich, Dienstag, den 19. Mittwoch, den 20., und Donnerstag, den 21. Juni 1917, bei den von ihnen gemähten Zölkern in die dieser Woche zum Verkauf gelangenden Reihenfolge abgerufen.

Benanntmachung.

Benanntmachung über Regelung des Verkaufs der

Benanntmachung. Verabreichung der Brotrationen im. erörtert. Bestimmte Beschläge wurden in dem Sinne gefaßt, daß sowohl die Selbstlieferung wie die Selbstwirtschaft und auch die sogenannte Selbstlieferung durch einzelne Kommunalverbände erheblich eingeschränkt werden muß und teilweise durch die Selbstlieferung des Brot...

Da dem Einzelhaushalt nur verhältnismäßig geringe Mengen Einmacheprodukte zugeteilt werden können, ist vor allem zu beachten, daß diese auf das Beste ausgenutzt werden.

1. Jeder ist zum Einlösen im Brotkaufhaushalt nur da zu verwenden, wo eine andere Konserverierungsmethode nicht anwendbar ist.

a) Gemalt Frische, wie Kirschen und unreife Stachelbeeren und das meiste Beerenobst wie Heidelbeeren (Blaubeeren, Heidelbeeren), Holunder- und Preiselbeeren, lassen sich, wenn die notwendigen Säuren und Verdünnungsmittel vorhanden sind, nach althergebrachten Rezepten ohne Zucker einmachen.

b) Desehle gilt für die Zubereitung von Fruchtstücken, immer vorausgesetzt, daß Säuren und Verdünnungsmittel in der unerläßlich einwandfreien Beschaffenheit vorhanden sind.

c) Obst, welches durch Zucker haltbar gemacht werden kann, wie Apfels, Birnen, Pflaumen, Zwetschen, Aprikosen, Seidelbeeren und auch Kirschen sollte in größtmöglichem Umfang auf diese Art konservert werden.

2. Wo die Verwendung von Zucker bei der Konserverierung von Obst unerläßlich ist, sollte in der Hauptsache sehr süßes und reifes Obst verwendet werden, damit die geringe Menge verfügbaren Einmacheprodukte zur Verfeinerung möglichst großer Mengen von Einmacheprodukten reicht.

3. Beim Einmachen von Obst mit Zucker sollte besonders Gewicht auf die Zubereitung von Brotzuzugsmitteln und Marmeladen gelegt werden.

4. Wenn ein Gemisch aus Obst mit Zucker folgt, so sollte das Obst in der Hauptsache sehr süßes und reifes Obst verwendet werden, damit die geringe Menge verfügbaren Einmacheprodukte zur Verfeinerung möglichst großer Mengen von Einmacheprodukten reicht.

5. Wo nicht genug Frische vorhanden sind, oder es darauf ankommt, sehr billige Konserven herzustellen, kann eine Streckung durch Zusatz von sauren Säften, Kirschen, Mören (Weintrauben), Koblirben (Wursten, Döckchen, Bobenlofsäuren), Tomaten, Kürbis- und Zucchini, einbringen.

6. Wo immer mit folgenden Gesichtspunkten zusammen behandelt werden:

- a) den diesbezüglichen örtlichen Gepflogenheiten, b) den Erfahrungen und Kenntnissen der Hausfrauen, c) den zur Verfügung stehenden Obstarten und -mengen, d) den Obstpreisen, e) der Frage der vorhandenen Gefäße, Mischen, Dosen, Verschlässe, Dörrkisten und Darren oder der Möglichkeit ihrer Beschaffung.

Das Sekretariat des Frauenbetrats verfaßt über eine reiche Auswahl von Rezepten und Rezepten über Obstverwertung nach Erfahrungen aus Friedens- und Kriegszeit aus dem ganzen Deutschen Reich. Sie stehen auf Wunsch zur Verfügung.

Warnung.

Die Schlachthühner in den besetzten Gebieten besonders des Ostens und südöstlichen Kriegsschauplatzes sind häufig mit Trichinen und gesundheitsgefährlichen Tinnen befaßt, die durch das Zubereiten und Salzbarmachen des Fleisches beim Schlachten der Tiere nicht immer abgetötet werden.

Der Mensch trichinieren Fleisch, sowie der daraus hergestellten Fleischwaren gefährdet Gesundheit und ruft schwere Erkrankungen (Trichinose usw.) hervor.

Es wird dringend gewarnt, Fleisch oder Fleischwaren von Schweinen aus den genannten Gebieten in ununterrichteter oder in nicht völlig gutem Zustande zu genießen.

Lokaler Teil.

Von der Ausschüßigung des Deutschen Städtetages ist folgendes Sachliche zu berichten: Die Einzelverhandlungen zwischen sich zunächst auf die Großstadtverwertung.

Verabreichung der Brotrationen im. erörtert. Bestimmte Beschläge wurden in dem Sinne gefaßt, daß sowohl die Selbstlieferung wie die Selbstwirtschaft und auch die sogenannte Selbstlieferung durch einzelne Kommunalverbände erheblich eingeschränkt werden muß und teilweise durch die Selbstlieferung des Brot...

Nächster Punkt der Tagesordnung war die Kartoffelverwertung.

Der Hauptauschüß des Deutschen Städtetages muß die diesjährige Kartoffelverwertung als eine in ihrem tatsächlichen Ergebnis durchaus mangelhafte Maßregel bezeichnen.

Der Hauptauschüß des Deutschen Städtetages muß die diesjährige Kartoffelverwertung als eine in ihrem tatsächlichen Ergebnis durchaus mangelhafte Maßregel bezeichnen.

Als allgemeines Ergebnis der Verhandlungen wurden folgende Vorschläge:

1. In der nächsten Kriegswirtschaftsjahre muß daran festgehalten werden, daß die Unterverteilung (Zuführung an die Verbraucher) der Lebensmittel der Zufriedenheit der Gemeinde unterliegt.

2. Die Ausschüßigung des Deutschen Städtetages muß die diesjährige Kartoffelverwertung als eine in ihrem tatsächlichen Ergebnis durchaus mangelhafte Maßregel bezeichnen.

3. Die Ausschüßigung des Deutschen Städtetages muß die diesjährige Kartoffelverwertung als eine in ihrem tatsächlichen Ergebnis durchaus mangelhafte Maßregel bezeichnen.

4. Die Ausschüßigung des Deutschen Städtetages muß die diesjährige Kartoffelverwertung als eine in ihrem tatsächlichen Ergebnis durchaus mangelhafte Maßregel bezeichnen.

5. Die Ausschüßigung des Deutschen Städtetages muß die diesjährige Kartoffelverwertung als eine in ihrem tatsächlichen Ergebnis durchaus mangelhafte Maßregel bezeichnen.

6. Die Ausschüßigung des Deutschen Städtetages muß die diesjährige Kartoffelverwertung als eine in ihrem tatsächlichen Ergebnis durchaus mangelhafte Maßregel bezeichnen.

7. Die Ausschüßigung des Deutschen Städtetages muß die diesjährige Kartoffelverwertung als eine in ihrem tatsächlichen Ergebnis durchaus mangelhafte Maßregel bezeichnen.

8. Die Ausschüßigung des Deutschen Städtetages muß die diesjährige Kartoffelverwertung als eine in ihrem tatsächlichen Ergebnis durchaus mangelhafte Maßregel bezeichnen.

9. Die Ausschüßigung des Deutschen Städtetages muß die diesjährige Kartoffelverwertung als eine in ihrem tatsächlichen Ergebnis durchaus mangelhafte Maßregel bezeichnen.

10. Die Ausschüßigung des Deutschen Städtetages muß die diesjährige Kartoffelverwertung als eine in ihrem tatsächlichen Ergebnis durchaus mangelhafte Maßregel bezeichnen.

Deutsche Kulturwille.

Von Dr. Friedrich Schreck.

Der Weltkrieg hat vieles umgewertet, manches gestürzt. Ein Erkenntnis hat sich allgemein vor allem: die Entwertung des Glaubens an ein gemeinsames Kulturheil.

Der Weltkrieg hat vieles umgewertet, manches gestürzt. Ein Erkenntnis hat sich allgemein vor allem: die Entwertung des Glaubens an ein gemeinsames Kulturheil.

Der Weltkrieg hat vieles umgewertet, manches gestürzt. Ein Erkenntnis hat sich allgemein vor allem: die Entwertung des Glaubens an ein gemeinsames Kulturheil.

Der Weltkrieg hat vieles umgewertet, manches gestürzt. Ein Erkenntnis hat sich allgemein vor allem: die Entwertung des Glaubens an ein gemeinsames Kulturheil.

Der Weltkrieg hat vieles umgewertet, manches gestürzt. Ein Erkenntnis hat sich allgemein vor allem: die Entwertung des Glaubens an ein gemeinsames Kulturheil.

Der Weltkrieg hat vieles umgewertet, manches gestürzt. Ein Erkenntnis hat sich allgemein vor allem: die Entwertung des Glaubens an ein gemeinsames Kulturheil.

Der Weltkrieg hat vieles umgewertet, manches gestürzt. Ein Erkenntnis hat sich allgemein vor allem: die Entwertung des Glaubens an ein gemeinsames Kulturheil.

Der Weltkrieg hat vieles umgewertet, manches gestürzt. Ein Erkenntnis hat sich allgemein vor allem: die Entwertung des Glaubens an ein gemeinsames Kulturheil.

Der Weltkrieg hat vieles umgewertet, manches gestürzt. Ein Erkenntnis hat sich allgemein vor allem: die Entwertung des Glaubens an ein gemeinsames Kulturheil.

Der Weltkrieg hat vieles umgewertet, manches gestürzt. Ein Erkenntnis hat sich allgemein vor allem: die Entwertung des Glaubens an ein gemeinsames Kulturheil.

Welt sich bemüht und betätigt; — und der Deutsche ist sich seines Wertes und seiner Kraft bewußt; sonst hätte er auch diesen Krieg nicht so führen können, wie er ihn geführt hat.

Im Deutschen lebt eine befruchtete Schöpfung; aber er war von je zugleich hervorragend schlag, das Fremde, sofern es nur Welt oder Geist bedeutete, in sich einzufassen, durchzubilden und bereichert und bereichernd weiterzugeben.

Nur nun bei solch mifßenernden Urteilslosigkeit je wieder auf Umänderung und Verständnis zu hoffen, wie es Voraussetzung sein müßte für die Bemühungen um allgemeine Kulturideale? Eine beklemmende Empfindung kam auf: Schreit die Menschheit überhaupt vorwärts, wenn Rückschlüsse von solchem Umfange möglich sind?

Wir hatten Materiel und Verfaeren geliebt. Sie stiegen Wurzel in uns, und wir fanden in ihren Dichtungen Menschentum, Spiegelungen feiner Regungen und Schwingungen von Seele und Erde.

Wir hatten Materiel und Verfaeren geliebt. Sie stiegen Wurzel in uns, und wir fanden in ihren Dichtungen Menschentum, Spiegelungen feiner Regungen und Schwingungen von Seele und Erde.

Wir hatten Materiel und Verfaeren geliebt. Sie stiegen Wurzel in uns, und wir fanden in ihren Dichtungen Menschentum, Spiegelungen feiner Regungen und Schwingungen von Seele und Erde.

Wir hatten Materiel und Verfaeren geliebt. Sie stiegen Wurzel in uns, und wir fanden in ihren Dichtungen Menschentum, Spiegelungen feiner Regungen und Schwingungen von Seele und Erde.

Wir hatten Materiel und Verfaeren geliebt. Sie stiegen Wurzel in uns, und wir fanden in ihren Dichtungen Menschentum, Spiegelungen feiner Regungen und Schwingungen von Seele und Erde.

Wir hatten Materiel und Verfaeren geliebt. Sie stiegen Wurzel in uns, und wir fanden in ihren Dichtungen Menschentum, Spiegelungen feiner Regungen und Schwingungen von Seele und Erde.

Wir hatten Materiel und Verfaeren geliebt. Sie stiegen Wurzel in uns, und wir fanden in ihren Dichtungen Menschentum, Spiegelungen feiner Regungen und Schwingungen von Seele und Erde.

Wir hatten Materiel und Verfaeren geliebt. Sie stiegen Wurzel in uns, und wir fanden in ihren Dichtungen Menschentum, Spiegelungen feiner Regungen und Schwingungen von Seele und Erde.

heiten abzugeben vermochte, daß er eher ein Reich in die Idee eines Nitzenslands baute. Die Romantik ist eine typisch deutsche Bewegung, nicht zuletzt in ihrer Philosophie.

Man denke nur an Richte als ihren Erzhler, an ihren Metaphysiker Schelling und an die Vereinglichung der Geschichte in Hegel. Eine gewisse Weltfremdheit war immer verwurzelt mit ihrer Richtung in das Ueberflinnliche.

Man denke nur an Richte als ihren Erzhler, an ihren Metaphysiker Schelling und an die Vereinglichung der Geschichte in Hegel. Eine gewisse Weltfremdheit war immer verwurzelt mit ihrer Richtung in das Ueberflinnliche.

Man denke nur an Richte als ihren Erzhler, an ihren Metaphysiker Schelling und an die Vereinglichung der Geschichte in Hegel. Eine gewisse Weltfremdheit war immer verwurzelt mit ihrer Richtung in das Ueberflinnliche.

Man denke nur an Richte als ihren Erzhler, an ihren Metaphysiker Schelling und an die Vereinglichung der Geschichte in Hegel. Eine gewisse Weltfremdheit war immer verwurzelt mit ihrer Richtung in das Ueberflinnliche.

Man denke nur an Richte als ihren Erzhler, an ihren Metaphysiker Schelling und an die Vereinglichung der Geschichte in Hegel. Eine gewisse Weltfremdheit war immer verwurzelt mit ihrer Richtung in das Ueberflinnliche.

Man denke nur an Richte als ihren Erzhler, an ihren Metaphysiker Schelling und an die Vereinglichung der Geschichte in Hegel. Eine gewisse Weltfremdheit war immer verwurzelt mit ihrer Richtung in das Ueberflinnliche.

Man denke nur an Richte als ihren Erzhler, an ihren Metaphysiker Schelling und an die Vereinglichung der Geschichte in Hegel. Eine gewisse Weltfremdheit war immer verwurzelt mit ihrer Richtung in das Ueberflinnliche.

Man denke nur an Richte als ihren Erzhler, an ihren Metaphysiker Schelling und an die Vereinglichung der Geschichte in Hegel. Eine gewisse Weltfremdheit war immer verwurzelt mit ihrer Richtung in das Ueberflinnliche.

Man denke nur an Richte als ihren Erzhler, an ihren Metaphysiker Schelling und an die Vereinglichung der Geschichte in Hegel. Eine gewisse Weltfremdheit war immer verwurzelt mit ihrer Richtung in das Ueberflinnliche.

Man denke nur an Richte als ihren Erzhler, an ihren Metaphysiker Schelling und an die Vereinglichung der Geschichte in Hegel. Eine gewisse Weltfremdheit war immer verwurzelt mit ihrer Richtung in das Ueberflinnliche.

Magdeburg, 18. Juni. (20 000 Mark vertragen.) Nach Königskutter wurde der Unterfahrgangene Kompost aus der Unterfahrgangene Kompost geföhrt, um an Ort und Stelle Nacharbeiten nach dem Gelde anzustellen, das ihm im November vorigen Jahres durch Unterfahrgangene in einer Gemücker Bank in die Hände gefallen ist 20 000 Mark in einer Geldfahrgangene wurden „Unter den Eichen“ ausgegeben.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Halle'sche Kaliwerke A.-G. Die Generalversammlung gewählte einflussreiche den Abschluss und wählte zwei ausführende Aufsichtsratsmitglieder wieder. Der Vorsitzende teilte mit, daß sich die gelobte Lage des Unternehmens wesentlich gebessert habe. Die Entwicklung der Gesellschaft sei nach wie vor normal und gleichmäßig fortgeschritten. Die Tochtergesellschaft Halle, die eine einträgliche Beteiligungsschiff erhalten habe, trage seit dem 1. März wesentlich zu der Verbesserung der Gesamtquote bei. Man hoffe, in nicht allzu ferner Zeit die fröhlichen der vorgeschlagenen Arbeit einmünden. Die Gesellschaft Halle hat sich weiterhin gut entwickelt. Man hoffe, dies es gelingen wird, den Gewinnen einen Gewinn vorlegen zu können.

Adler-Kaliwerke, A.-G., Oberkrüdingen am See. Die Hauptversammlung fand in Köln unter dem Vorsitz des Vorstanders Dr. Solmann statt. Im Hinblick an den Geschäftserfolg führte der Vorsitzende aus, daß das abgelaufene Jahr seinen Gewinn bringen konnte, da es noch der Neuerung der Verhältnisse der Gesellschaft genötigt war. Das Finanzprogramm wurde weiter abgeändert, in seiner Durchführung aber durch die mit dem Krieg zusammenhängenden Schwierigkeiten mancherlei Art verzögert. Die Arbeiten auf dem Werk selbst dienten in der Sawaldie der Vorbereitung, in seiner Tochterwerke umzusetzen, zu verziehen die Arbeiten in Oberkrüdingen programmgemäß. Bei der Abklärung des Schadens ergaben sich keine Anstände. In Folge wurde der Betrieb eingestellt und die an sich schon durch Einberufenen verminderte Belegschaft nach Anhalts Glück verlegt, um die Arbeiten

zu beschleunigen. Auf Waf's Glück selbst befindet man sich in mitten hochprozentiger Sätze. Das Lager mandele dort allerdings verschlungene Wege, was mit gewissen Schwierigkeiten verbunden sei. Immerhin könne man aber, da man sich auch bei den Vorrichtungsarbeiten in dem hochprozentigen Sätze befindet, mit dem Erfolg zufrieden sein. Der Rechnungsschluß wurde hierauf einstimmig genehmigt und der Verwaltung Entlastung erteilt. Ebenso genehmigte die Versammlung die vorgeschlagenen, feinsten von uns mitgeteilten Satzungsänderungen. Zwei ausführende Aufsichtsratsmitglieder wurden einstimmig wiedergewählt. An Stelle des Herrn Hugo Cornelissen-Dambura, der abgetreten hatte, von einer Wiederwahl abzusehen, wurde keine Neuwahl vorgenommen.

Aus der Kali-Industrie. Der Vorsitzende der Kaliengesellschaft Hohenzollern, Süttenerberg Ködliga, ließ sich in der Gewerkschaftenversammlung einsehend über die Lage der Kali-Industrie und deren Zukunftsaussichten aus. Er führte aus, daß die Lage der Kali-Industrie im allgemeinen nicht günstig sei, sie habe unter der aus Teil selbst geschmiedeten Hute des Kalieinleges an leiden, die der Kali-Industrie selbst den Stempel einer sozialdemokratisch regierten Industrie aufdrückt. Es dringend zu wünschen, daß die Allgemeinheit einsehe, wie wichtig die Erhaltung der Leistungsfähigkeit der Kali-Industrie sei. Wenn die Kali-Industrie nicht finanzstärker bleibe, werde sie auch nicht in der Lage sein, die Menge an Auslandswaren zu liefern, die nötig sei, um präzisieren Kompositionen in anderen Waren zu erhalten. Die Gewerkschaftenversammlung genehmigte bei Jahresabschluss.

Der Verband holländischer Substitutionsler erklärt, er könne dem höchsten Gehehrentwert über ein monatliches Kohlenbergbauverbot, der ausschließlich dem Staat künftig das Recht des Aufschlags und Gewinnens von Kohle vorbehält, nur zustimmen, wenn durch ein solches monopolartiges Verfügungsrecht des Staates die berechtigten wirtschaftlichen Interessen nicht unnötig beeinträchtigt, die Entlohnung bestehender Kohlenwerke gewährleistet und das Interesse der Kohlenverarbeiter gewahrt würde.

Zwifacher Meistensjahr. Der Aufsichtsrat beschloß, für das abgelaufene Geschäftsjahr bei realistischen Abschreibungen die

Verteilung einer Dividende von 10 Prozent auf die Vorzugsaktion (1. B. 5 Proz.) und von 5 Proz. auf die zusammengelegten Aktien (0 Proz.) vorzuschlagen.

Waf'sienbau-A.-G. vorm. Bek & Hentel in Kassel. Die Gesellschaft schloß für das abgelaufene Geschäftsjahr 8 Proz. (1. B. 6 Proz.) Dividende vor.

Neuer Verband in der Kleinisenindustrie. Wie aus Kassel gemeldet wird, wurde dort der Stab-Stahlverband G. m. b. H. gegründet. Seine Aufgabe besteht in der Einwirkung und dem Betriebe einer Zentralverfassung zur schnellen und einheitlichen Befolgung der Preisvereinbarung mit Aus-, Heilens- und Kapselstahl. Die Vertragsdauer des Verbandes läuft auf zwölf bis zum 1. Dezember 1918, wobei sechs Monate vorher die Kündigung des Verbandes ausgesprochen werden kann. Im allgemeinen ist die Vertragsdauer auf unbestimmte Zeit bemessen worden.

Die Höchstpreise in der Baumwollindustrie. Der Kriegsausschuss der deutschen Baumwollindustrie erklärte sich grundsätzlich für eine Erhöhung der Garnpreise um 20 Proz. und eine solche von 10 Prozent für Gewebe. Die Kriegsprüfungskommission hat dem Beschluß zugestimmt.

Wasserstände.

— bedeute über — unter Null.

Ort und Instrument.	15. Juni	17. Juni	18. Juni	19. Juni
Herrn
Herrn
Herrn
Herrn
Herrn
Herrn
Herrn
Herrn
Herrn
Herrn

Mitteldeutsche Privat-Bank, Aktiengesellschaft, Poststrasse 12. Filiale Halle a. S. | Fernsprecher Nr. 1382, 1383, 1692.

PRESTO

Automobile

Personenwagen

Schnellastwagen

Vertretung:
Hallesche Automobil-Centrale
Jnh. Paul Hagemann,
Halle a./S. Grünstr. 31.

Nerven-Herz-Gefäß-Kranke

Spezialklinikum Liebenstein b. Elsnich (Thür.) Ganzjährig

Ganze Namen od. Vornamen
läßt uns Zeichen von Wache in weber treue Schrift a. weißem Bande. H. Schnee Nacht, Gr. Steinstr. 84.

Oberländer Gänsefedern
1. Damm a. Pfd. M. 3,15, 3,25, 3,50, 4,00, 4,50, 5,00, 5,50, 6,00, 6,50, 7,00, 7,50, 8,00, 8,50, 9,00, 9,50, 10,00, 10,50, 11,00, 11,50, 12,00, 12,50, 13,00, 13,50, 14,00, 14,50, 15,00, 15,50, 16,00, 16,50, 17,00, 17,50, 18,00, 18,50, 19,00, 19,50, 20,00, 20,50, 21,00, 21,50, 22,00, 22,50, 23,00, 23,50, 24,00, 24,50, 25,00, 25,50, 26,00, 26,50, 27,00, 27,50, 28,00, 28,50, 29,00, 29,50, 30,00, 30,50, 31,00, 31,50, 32,00, 32,50, 33,00, 33,50, 34,00, 34,50, 35,00, 35,50, 36,00, 36,50, 37,00, 37,50, 38,00, 38,50, 39,00, 39,50, 40,00, 40,50, 41,00, 41,50, 42,00, 42,50, 43,00, 43,50, 44,00, 44,50, 45,00, 45,50, 46,00, 46,50, 47,00, 47,50, 48,00, 48,50, 49,00, 49,50, 50,00, 50,50, 51,00, 51,50, 52,00, 52,50, 53,00, 53,50, 54,00, 54,50, 55,00, 55,50, 56,00, 56,50, 57,00, 57,50, 58,00, 58,50, 59,00, 59,50, 60,00, 60,50, 61,00, 61,50, 62,00, 62,50, 63,00, 63,50, 64,00, 64,50, 65,00, 65,50, 66,00, 66,50, 67,00, 67,50, 68,00, 68,50, 69,00, 69,50, 70,00, 70,50, 71,00, 71,50, 72,00, 72,50, 73,00, 73,50, 74,00, 74,50, 75,00, 75,50, 76,00, 76,50, 77,00, 77,50, 78,00, 78,50, 79,00, 79,50, 80,00, 80,50, 81,00, 81,50, 82,00, 82,50, 83,00, 83,50, 84,00, 84,50, 85,00, 85,50, 86,00, 86,50, 87,00, 87,50, 88,00, 88,50, 89,00, 89,50, 90,00, 90,50, 91,00, 91,50, 92,00, 92,50, 93,00, 93,50, 94,00, 94,50, 95,00, 95,50, 96,00, 96,50, 97,00, 97,50, 98,00, 98,50, 99,00, 99,50, 100,00.

Urin-Untersuchung,
chemische und mikroskopische, sowie
Prüfung von Ansuren
auf Entzündungsstellen
festig, quantitativ, qualitativ.
Apotheker C. Krüger,
Röntgenstr. 24, Ecke Reiterbooth.

Am 9. d. M. starb beim Vorgehen gegen den Feind den Heldentod für Kaiser und Reich

der Leutnant d. Res.

Max Fiedler,

Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse.
Das Regiment verliert in ihm einen lieben Kameraden und einen tüchtigen Offizier.
Sein Andenken wird bei uns in Ehren gehalten werden.

Namens des Offizierkorps
eines Reserve-Infanterie-Regiments:
du Vignau,
Major und Regiments-Kommandeur.

Amthliche Bekanntmachungen.

Verpachtung

Des Anschlagwesens.

Das Recht der Benutzung der öffentlichen Anschlagtafeln und -Tafeln in der Stadt Halle soll vom 1. Oktober 1917 ab auf drei Jahre verpachtet werden.
Angebote werden bis 7. Juli 1917 erbeten. Bedingungen können gegen 50 Pf. von uns bezogen werden, liegen auch im holländischen Büro V, Rathausstraße 19, Zimmer 46, zu jederman Einsicht aus.
Halle, den 12. Juni 1917. Der Magistrat.

Ballen - Packpressen

für Riemenantrieb für Lumpen Heide Fasern Papierabfälle Holzwohle Woll- und Lederabfälle Haare usw.

Hydraulische Entschuttungs-Pressen
Ph. Magyarth & Co., Frankfurt a. M.

Pflichtlich traf uns die schmerzliche Nachricht, dass unser einziger, heissgeliebter, hoffnungsvoller Sohn, unser lieber Bruder, Neffe und Schwager,

Karl Rühlmann

in einem Fussartillerie-Regiment
im 19. Lebensjahre am 31. Mai auf dem Felde der Ehre gefallen ist.
Rottleberode, im Juni 1917.

Im Namen der Hinterbliebenen
Familie Rühlmann.

Bekanntmachung.

In letzter Zeit ist häufig festgestellt worden, daß **Wische, Müll und Detail** an verboten Stellen abgeladen und sogar in die Straßenkanäle geschüttet worden ist. Es wird daher ausdrücklich davor gewarnt, Wische oder sonstigen Unrat an anderen als den dazu freigegebenen Orten abzuladen.
Scharfe Kontrollen sind angesetzt worden; jeder Fall wird unmissverständlich zur Anzeige gebracht werden.
Halle, den 30. Mai 1917. Die Polizeiwartung.

Geldverkehr

40-50000 Mk.

auf 1. Hypothek
auch geteilt aus Freicand sofort oder später zu beziehen. Angebote unter B. C. 2503 an Rudolf Mosse, Halle.

Am 8. Juni erlöst in Davos ein sanfter Tod meinen innigstgeliebten Mann, den treusorgenden Vater seines einzigen Kindes, meinen guten Sohn, Bruder und Schwiegersohn, unseren lieben Schwager, den

Kaufmann

Alfred Winner

Unteroffizier d. R.,
von seiner schweren Krankheit, die er sich nach jahrelangem Leiden in französischer Gefangenschaft zugezogen hatte.
In tiefstem Schmerz zeigt dies nur hierdurch an
Erna Winner geb. Schulze
im Namen der Hinterbliebenen.
Altenburg, den 15. Juni 1917.
Die Einschüerung hat auf Wunsch des Verstorbenen in Davos stattgefunden.

Zur gefl. Beachtung!

Bei der Einreichung von Offerten auf
Stellen-Angebote
werden mitunter
Original-Zeugnisse
beigelegt, welche sehr leicht abhandeln können können.
Wir empfehlen den Bewerbern daher, ihren Offerten nur
Zeugnis-Abschriften
beizulegen.
Die Anzeigen-Abteilung.

Bäcker und Konditoren

können unbedrucktes Zeitungspapier (Rollenreste), zu Einstichsagen werden vordrücklich geeignet, preiswert in der Geschäftsstelle dieser Zeitung Groß Brauhausstr. 17, Druckereikonzer, erlangen.

Familien-Nachrichten.

Am Sonnabend, den 16. Juni, verschied plötzlich der Musiker
Herr Kurt Hendel
im 23. Lebensjahre.
Der Verlebte war ein Künstler, der zu den größten Hoffnungen berechtigte und der sich durch seine seltene Pflichttreue und seine vornehme Gesinnung die Achtung und Freundschaft seiner Vorgesetzten und Kollegen in kurzer Zeit zu erringen gewusst hatte. Ich werde ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.
Leopold Sachse,
Direktor des Stadttheaters.

Am 8. Juni erlöst in Davos ein sanfter Tod meinen innigstgeliebten Mann, den treusorgenden Vater seines einzigen Kindes, meinen guten Sohn, Bruder und Schwiegersohn, unseren lieben Schwager, den

Kaufmann

Alfred Winner

Unteroffizier d. R.,
von seiner schweren Krankheit, die er sich nach jahrelangem Leiden in französischer Gefangenschaft zugezogen hatte.
In tiefstem Schmerz zeigt dies nur hierdurch an
Erna Winner geb. Schulze
im Namen der Hinterbliebenen.
Altenburg, den 15. Juni 1917.
Die Einschüerung hat auf Wunsch des Verstorbenen in Davos stattgefunden.

Walhalla-Theater
 Heute zum 1. Male:
Stolze Thea!
 Operette in 3 Akt v. G. Okonkowski. Musik v. Max Gabriel.
 Inszeniert v. Dir. Curt Hagen.
 Musikalische Leitung: Kapellmeister Ehardt.
 Tänze einstudiert von der Berliner Ballettmeisterin Rosa Müller.
 Rasse von 10-11¹/₂ u. 4-6.

Saalschlossbrauerei.
 Dienstag, den 19. Juni, nachmittags
 4 Uhr und abends 8 Uhr
2 Wohltätigkeitskonzerte
 zum Besten der bedürftigen Angehörigen der auf dem Felde der Ehre Gefallenen und Verwundeten des
Reserve-Jäger-Bataillons Nr. 4
 ausgeführt von der aus dem Felde kommenden Kapelle des Reserve-Jäger-Bataillons Nr. 4.
 Bei ungünstigem Wetter findet das Konzert im Saale statt.
 Eintrittskarten an der Kasse 0.60 M., im Vorverkauf 0.50 M. in den Zigarrengeschäften von J. L. Helse, Händelstrasse 38, Willi Georgi, Leipziger Strasse 66 und Steinbrecher & Jasper, Marktplatz.
 Eintrittskarten an der Kasse 0.60 M., im Vorverkauf 0.50 M. in den Zigarrengeschäften von J. L. Helse, Händelstrasse 38, Willi Georgi, Leipziger Strasse 66 und Steinbrecher & Jasper, Marktplatz.

Bund zur Erhaltung u. Mehrung der deutschen Volkskraft.
Vortrag
 über
 „Erkenntnis und Forderungen aus dem Gebiete der Augenpflege“, gehalten von Herrn Rektor Dr. med. Ernst Sieddenhalben am 2. Juli 1917, abends 7¹/₂ Uhr.
 Der Vorsitzende, Prof. Dr. med. Ernst Sieddenhalben.

Sooden
 4 rechlunghaltige Soolquellen.
 Bewährtes Heilmittel bei: Nerven der Atmungsorgane, Herzleiden, Blutmangel, Frauenkrankheit, Rheumatismus, Gicht, Skrophulose, Rachitis, Rückst., nach Influenza, Lungen- u. Rippenfellentzündung, Nichte Lage immit ausgeheilt, Gehirnschwächen, u. s. w.
 Soolbäder aller Art, Inhalationen, Graviditäten, Pneumatische Apparate u. Kammern, Trinkkuren, Auskuren u. Prospekt durch die Badeverwaltung.

Aparte Wajch- und Geidenstoffe
 für Damen und Kleider in allen Preislagen.
 Crepe de Chine, Mousselin, Voile, Crepe, Schicriestoff, weiß betonte Stoffe, sowie halbfarbige Weben.
Im Kaufhaus H. Elkan, Leipziger Str. 87.

Preiswertes Angebot.
 10. Fußbodenlack, 1 kg Mk. 6.25.
 Vinylet mit 10% Abzug.
 Fliesenfänger, 1/2, 2/3, 3/4, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.
Schwanen-Drogerie, Halle a. S.

Verlag von Otto Hendel in Halle a. S.
Sibirien
 von
 Georg Kennan.
 3 Teile in einem Bande. Mit einer Uebersichtskarte von Sibirien.
 Preis gebunden 2 Mk. 20 Pf.
 Die Darstellungen Kennans bieten ein anschauliches Bild von den schweren Leiden der nach Sibirien Verbannten. Viele unserer deutschen Landsleute sind von den „kulturbringenden“ Russen jetzt nach Sibirien verschleppt; die Lektüre des Buches beansprucht daher ein erhöhtes Interesse.
 Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Heute frisch eingetroffen:
große Scholle, Kabliau, groß, Kabliau, klein, Prima Schellfisch.
S. Nolte, Merseburger Str. 162.

Offene Stellen
 Die Universitäts-Nerven-Klinik Halle a. S., Julius-Rühne-Strasse 7, sucht
einen Vertreter für den Württemberg,
 welcher zum Heeresdienst einbezogen werden soll. Qualifizierte Bewerber, auch Kriegsgeschädigte, wollen ihre Meldung mit Lebenslauf u. Votanzsprüchen an die Direktion der genannten Klinik einenden.
Meister für Trocknungsanlage gesucht.
 Angebote mit nähere Angaben, Lichtbild, Anprüchen etc. unter „Meister Nr. 8899“ an die Annoncen-Expedition M. Dukes Nachfolger, Akt.-Ges., Wien I. 1.

Einen zuverlässigen älteren Arbeiter
 für unser Kohlenlager, auch Kriegsgeschädigter, suchen
Otto Westphahl G. m. b. H.

Buchbindergehilfen
 sofort gesucht.
Buchdruckerei Otto Hendel
 Gr. Brauhausstraße 17.

Einige tüchtige Arbeiter
 für sofort gesucht.
 R. Lindner, Riechplatz 2.
 Für meine Feinkost-, Konjerven- u. Kolonialwaren-Handlung (siehe Nr.) einen Lehrling.
 Albert Rabenstein, Eisenad., Fernsprecher 43.

Erholungsheim
Villa Magdalena Sauerode St.
 sucht zum 1. Juli ein tüchtiges, erf. fahrendes, nicht zu junges
Mädchen.

Strätiges Mädchen
 für Küche und Haus mit guten Zeugnissen wird zum 1. Juli gesucht.
 Stahlfabrik, Dietrichstr. 23.
Dienstmädchen,
 Das schon in besseren Häusern gedient hat und gute Zeugnisse aufweisen kann, per sofort oder später gesucht.
 Vorzugstellen: Dr. Brauhausstr. 17.

Einfache Stütze
 für Küche und Haus sofort gesucht.
 Frau Ritter, Stefansplatz 31.
Kindergärtnerin II. Klasse
 zu 2 Kindern (3 u. 11/2 Jahr alt) per sofort oder später gesucht.
 Zu melden: Dr. Brauhausstr. 17.

Stellengesuche
 Ausbefferin sucht Beschäftigung.
 Pflanzstr. 6, pt. 1.

Das
geeignetste Blatt
 für
 Stellengesuche
 ist die
Saale-Zeitung.

Vermietungen
5-Zimmer-Wohnung,
 elektrisches Licht, Bad, per 1. 10 zu vermieten
 Merseburger Str. 162, Edelkönigstr.

Königsstr. 14 I
 herrschaftl. 4-Zimmer-Wohnung, mit wädl. Mädchenk., Bad, Jansenk., u. reichl. Zubehör für 700 Mk. per sofort oder 1. Okt. zu vermieten.

Königsstr. 14 III
 herrschaftl. 6-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör für 1000 Mk. per 1. Okt. zu vermieten.

Mietgesuche
Gesucht möbl. Wohn-ung
 von 4 Zimmern mit Küche u. Bad, mit oder ohne Pension. Offerten an Dr. Joseph, Halle, Parkstr. 10.

Zu verkaufen
Grundstück
 unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
 Käufer erheben Ausk. a. B. K. 2450 B. Rudolf Mosse, Halle.

4 Stück Weißwein 1916/1913
 zu verkaufen.
Sennholtz, Binzerbrück.
Kaufgesuche
 Beschlagsmaßwerk Mengen gebraucht 1/2

Weinkorke
 25 Pfg.
Gekkorke
 4 Pfg.
 Das Stück ferner
Stanior
 kauft
 Rotkornverwertung, Frankfurt a. M., G. m. b. H., Wäinger Straße 179, Fernspr. Heins 3387.

Weinflaschen
 und Weinfässerchen kauft und stellt auf Wunsch ab
 Ludwig, Schwefelstraße 14.

Stadt-Theater
 Dienstag, den 19. Juni 1917, Anfang 7¹/₂ Uhr, Ende 10 Uhr.
Die fünf Frankfurter.
 Lustspiel von Carl Rössler.
 Mittwoch:
Zar und Zimmermann

Bad Wittekind.
 Dienstag, den 19. Juni 1917, nachm. 3¹/₂ Uhr
Kur-Konzert
 vom
Stadttheater-Orchester.
 Leitung:
 Kapellmeister Karl Nühren.
 Eintrittspreis pro Person 35 Pf.

Wittwoch, den 20. Juni 1917, abends 8 Uhr
Militär-Konzert
 ausgeführt von der
Kapelle des 13. Landsturm-Inf.-Ers.-Bat. (IV. 31)
 Leitung:
 Kapellmeister R. Höning.
 Eintrittspreis 35 Pf.
 Dauerkarten sind gültig.

Apollo-Theater
 Täglich abends 8 Uhr:
„Das Liebesparadies“
 Ausstattungs-Oper-Burleske in 2 Akten von W. Gerike.
 Musik von Max Schmidt.
 Vorhergehend „Um 12¹/₂“
 Lebensbild in Akt v. W. Schenk mit **Willy Schenk**
 dem farnosen Burlesk-Höckerler in den Hauptrollen.
 Ab Mittwoch, d. 20. Juni:
„Die verflixten kleinen Mädels“
 Operette in 2 Akt v. W. Gerike.

500 Mk. sacht Ihnen, wenn Ihre Schilfer aus dem Bergwerk nicht immer los kommen! In dem halbes 3500gen u. Ria-Balsam entfernt werden Preis 80 Pf.
 3 Tieg 2 Mk., 6 Tieg 3.50 Mk. (Kaffe) Dr. Nicol. Reményi, Rajchau 1, Spillplatz 12 347, Ung.

Gegen den lästigen
Fußschweiß
 ist die
„Weltall“-Einlegesohle
 das beste Mittel.
 Die Sohlen besitzen eine grosse Saugfähigkeit und können dabei trotzdem lange getragen werden. Machen Sie noch heute einen Versuch! Sie werden auf jeden Fall mit den Sohlen zufrieden sein.
„Weltall“-Einlegesohlen
 in allen Grössen zu haben bei:
Julius Bacher, Leipziger Strasse.
O. Baumgärtel, Ecke Lessing u. Dessauer Str.
Wilo. Brackebusch, Gr. Ulrichstrasse 37.
Brunner & Benjamin, Gr. Ulrichstrasse 23.
F. A. Dietze, Gr. Steinstrasse 13.
Dunthaus Süss, Poststrasse 1.
Friedr. Ebert, Wiedlandstrasse 8.
H. Elkan, Leipziger Strasse 87.
A. Fiedler, Ludwig-Wucherer-Strasse 28.
Gust. Grimm Nachf., Steinweg 38.
B. Hilscher, Landwehrstr. 45.
Rud. Kern, Humboldtstrasse 45.
C. Klappenbach, Gr. Ulrichstrasse 86.
Gebr. Loesch, Gr. Ulrichstrasse 58.
Th. Lühr, Leipziger Strasse 94.
Wilhelm Müller, Rannischstrasse 6.
Th. Meister, Friedrichstr. 6.
H. Nebel Nachf., Gr. Ulrichstrasse 41.
Friedr. Oechselschläger, Leipziger Strasse 3.
Schlüssler & Co., Gr. Steinstrasse.
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstrasse 84.
S. H. Schönbach, Schmeerstrasse 1.
F. C. Siebert, Leipziger Strasse 9.
Frau M. Stellfeld, Gr. Steinstr. 44.
W. F. Wolmer, Gr. Ulrichstrasse 6-8.
P. Woll, Steinweg 20 a.

Die grosse Mode!
Kunstseidene gefrickte Jacken
 für Damen, junge Mädchen und Kinder
Kunstseidene gefrickte Blusen
Kunstseidene gefrickte Kinder-Mäntel
 empfiehlt in sehr großer Auswahl und vielen modernem Farben preiswert
H. Schnee Nachf.,
 A. & F. Ebornann,
 Halle a. S., - Große Steinstraße 84.

Damenbinden
 Irrigatoren und Spülapparate
C. Klappenbach,
 Fachgeschäft für sanitäre Artikel
 Gr. Ulrichstr. 41.

Für Militär: Sporen,
 Handaren, Steigbügel, Uniform-Abzelchen, Erkennungsmarken, Prakt. Essbestecke, Prakt. Taschenmesser, Signalpfeifen.
Ferdinand Haassengier,
 Metallw.-Fabrik, Vericklung, Barfüßerstr. 9, Fernspr. 1196
 Erneuern u. Brülernen von Säbeln, Helmbeschlägen usw.

Hausverwaltungen
 übernimmt gewissenhaft
F. Wagner, Königsstr. 15.

H. Schnee Nachf.
 Dr. Steinstr. 84.
 Erstes Spezialgeschäft für gute Strumpfwaren und Tricotagen.